

Betrug beim Kartoffelverkauf. Kurze Zeit, bevor die Rationierung der Kartoffeln eingeführt wurde, war eines Morgens am Karmeliterplatz schon vor drei Uhr eine große Menschenmenge angestellt, um dieses in der Zeit des Mangels notwendige Lebensmittel einzukaufen. Als die Schneidermeistersgattin Anna Jedliczka nach langem Warten endlich an die Reihe kam und zwei Kilogramm Kartoffeln verlangte, gab ihr die Kräutlerin Elisabeth Kölbis eine so kleine Menge von Knollen in die Markttasche, daß die Käuferin auf den ersten Blick erkannte, die ihr zugevogene Ware könne unmöglich 2 Kg. wiegen. Sie machte Frau Kölbis aufmerksam, daß sie sich geirrt haben müsse, bekam aber die rohe Antwort: „Halten Sie das Maul und schauen Sie, daß Sie weiter kommen!“ Frau Jedliczka begab sich zum Marktamt, wo sofort festgestellt wurde, daß sie statt 2 Kg. nur 1 Kg. 18 Dkg. Kartoffeln erhalten hatte. Es wurde die Anzeige erstattet, und gestern hatte sich Elisabeth Kölbis vor einem Erkenntnisssenat unter Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Prettenhofer wegen Betruges zu verantworten. Der Gerichtshof erkannte auf Grund der Beweisergebnisse die Angeklagte schuldig und verurteilte sie zu zwei Monaten Kerker.